

Bezugspreis:
 Durch Zahler monatlich RM. 1.40
 einschließlich 20 Pf. Postgebühren,
 durch die Post RM. 1.70 (einschließ-
 lich 30 Pf. Postgebühren).
 Preis der Einzelnummer 10 Pf.
 In diesen Preisen ist eingeschlossen
 das Postrecht und die Lieferung der
 Zeitung oder auf Anforderung des
 Bezugsnehmers. — Geschäftsstelle für
 alle Teile in Remching (Württ.)
 Fernsprech-Nr. 404

Der Enztäler

Anzeigenpreis:
 Die kleinste Anzeilenzeile 7
 Zeilen, 10 Spalten 5 Pf., ein-
 tägige Anzeigen 2.5 Pf., 3-tägige
 15 Pf., 5-tägige 25 Pf., 10-tägige
 45 Pf., 15-tägige 65 Pf., 20-tägige
 85 Pf., 30-tägige 110 Pf., 40-tägige
 135 Pf., 50-tägige 160 Pf., 60-tägige
 185 Pf., 70-tägige 210 Pf., 80-tägige
 235 Pf., 90-tägige 260 Pf., 100-tägige
 285 Pf., 120-tägige 310 Pf., 150-tägige
 360 Pf., 180-tägige 410 Pf., 200-tägige
 460 Pf., 250-tägige 510 Pf., 300-tägige
 560 Pf., 6 Monate 10 Pf. 100 Pf., 9
 Monate 12 Pf. 150 Pf., 1 Jahr 14 Pf. 200 Pf.

Parteiamtliche
 nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse
 Virlensfelder, Calmbacher und
 Herrenalber Tagblatt

Amtsblatt für
 das Oberamt Neuenbürg

Nr. 17 Mittwoch den 22. Januar 1936 94. Jahrgang

König Edward VIII. vor dem Thronrat

Die Sitzung des Thronrates in feierlicher Form nach alter Ueberlieferung

London, 21. Januar.

König Edward VIII. von England, Kaiser von Indien, hat am Dienstagvormittag Schloss Sandringham in Begleitung seines Bruders, des Herzogs von Kent, im Flugzeug verlassen und ist nach London zurückgekehrt, wo er den Thronrat, der formal die Thronbesteigung beschloß, für 16 Uhr einberief. Gleichzeitig wurden die beiden Häuser des Parlaments für 18 Uhr zusammenberufen, um die amtliche Mitteilung über den Thronwechsel entgegenzunehmen.

London, 21. Jan. Die Sitzung des Thronrates, in der formal die Thronbesteigung Edwards VIII. beschlossen wurde, dauerte genau eine Stunde. Ueberlieferungsgemäß gab König Edward VIII. vor der Versammlung folgende nach alter Form der Glaubensbekenntnisse folgende Erklärung ab:

„Im Angesicht Gottes bekenne, bezeuge und erkläre ich feierlich und aufrichtig, daß ich ein gläubiger Protestant bin, und daß ich in Uebereinstimmung mit dem wahren Zweck der Gesetze, die die protestantische Thronfolge sichern, die besagten Gesetze nach besten Kräften erhalten und schützen werde, wie das Gesetz es verlangt.“

Seuchetur des britischen Parlaments

London, 21. Jan. Die beiden Häuser des Parlaments trafen am Dienstag um 18 Uhr zusammen, um dem neuen König Krone und Gegebenheit zu schwören. Als erster leitete der Sprecher des Unterhauses den Treueeid. Ihm folgten der Ministerpräsident, der Schatzkanzler und der Innenminister. Die Eidesformel des Sprechers lautete: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, daß ich seiner Majestät König Edward, seinen Erben und Nachfolgern dem Gesetz entsprechend die Treue halten werde, so wahr mir Gott helfe.“

In ähnlicher Form vollzog sich der feierliche Akt der Eidesleistung im Oberhaus, wo die Urkunde zunächst vom Lordkanzler und hierauf vom Vorhofsgebetwahrer und dem Führer des Oberhauses unterzeichnet wurde. Die Eidesleistung wird wahrscheinlich noch mehrere Tage in Anspruch nehmen. Anschließend werden sowohl das Unterhaus als auch das Oberhaus vom König persönliche Botschaften entgegenzunehmen, die vom Lordkanzler im Oberhaus und vom Sprecher im Unterhaus verlesen werden. Beide Häuser werden alsdann Beileids- und Glückwunschsentscheidungen annehmen.

Das Testament des Königs Georg wird, wie auch in früheren Fällen, nicht veröffentlicht werden, da es außerhalb jeder Gerichtsbarkeit liegt und nur den Mitgliedern des Königshauses bekannt ist.

Neun Monate Hoftrauer in London

König Edward VIII., der am Dienstagmittag im Flugzeug in London eintraf, hat für die Dauer von neun Monaten Hoftrauer angeordnet. Für die letzten drei Monate dieses Zeitraumes besteht Halbtrauer. Die Proklamation des neuen Königs erfolgt am Mittwoch, einer alten Ueberlieferung entsprechend, auf mehreren Plätzen der Hauptstadt. Um eine reibungslose Durchführung dieses Zeremoniells zu sichern, werden fünf Bataillone der Gardebrigade, eine Grenzpandure der Artillerie und acht Infanteriebataillone aus Aldershot in der Umgebung der Plätze, wo die Proklamation vor der Öffentlichkeit verlesen wird, spazieren führen.

Während am heutigen Trauertag die Regierungsgebäude Halbtrauer geflaggt haben, werden die Fahnen am morgigen Mittwoch anlässlich der Proklamation über die Thronbesteigung Königs Edwards VIII. auf Vollmast gesetzt werden. Eine entsprechende Anweisung der Admiralität gilt für sämtliche Schiffe der britischen Kriegsflotte, die am Mittwochmittag zu Ehren des neuen Königs Salut feuern werden.

Erste Beerdigung des neuen Königs

Die englische Dienstag-Morgenpresse verlag in der allgemeinen Trauer um König Georg V. nicht, Edward VIII. zu begräben, dessen Bild fast alle Zeitungen veröffentlichten. Viele Zeitungen tragen die Aufschrift: „Es lebe König Edward VIII.“ Allgemein wird die Beliebtheit des neuen Königs betont, der einen neuen Typ eines Thronfolgers darstellt und sich durch seine Einfachheit, seinen kameradschaftlichen Geist, sein sportliches Wesen und durch seine eingehende Beschäftigung mit den sozialen Fragen große Volkstümlichkeit erworben hat. So daß man ihm den Titel „Prinz der Sportleute“ und „Botschafter des Empire“ zulegte. Selbst das arbeiterparteiliche Oppositionsblatt „Daily Herald“ erwähnt seinen Sinn für Fairplay und erklärt, daß es ihm nicht an Eigenschaften fehle, die seine neue Aufgabe erfordern.

Aus leicht verständlichen Gründen widmet die französische Presse Edward VIII. besonders freundliche Betrachtungen.



Der Prinz von Wales. (Berl.-Ebdict. P.)



König Georg von England. (Berl.-Ebdict. P.)

Ganz England in Trauer

Das Beileid der Welt

Die Beliebtheit König Georg V. von England, die sich bei den vorjährigen Jubiläen anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums so deutlich zeigte, kommt auch nun in der tiefen Trauer des Landes um den toten König zum Ausdruck. Bis zur Beisetzung des Königs sind alle Lustbarkeiten abgesetzt, selbst der Fußballsport ruht. So gar in Bergarbeiterkreisen wird der Wunsch nahe, in einem Rotabkommen zwischen Arbeitern und Grundbesitzern laut, um in der Zeit, da die Nation um ihren Herrscher trauert, einen wirtschaftlichen Streik zu vermeiden. Alle amtlichen Gebäude haben den Union Jack auf Halbmast gesetzt, auch die Admiralität, die dies nur beim Ableben des Herrschers macht.

Aus dem ganzen Weltreich kommen die Beileidskundgebungen, an der Spitze die der Dominions Australien, Neuseeland, Kanada und Südafrika, Indien und aus den Kolonien. Die Presse würdigt in eingehenden Aufsätzen die Persönlichkeit des verstorbenen Königs — auch die arbeiterparteiliche Presse bleibt nicht zurück. Ebenso kommt aus allen Teilen der übrigen Welt eine Flut von Beileidsbezeugungen.

Deutschland

Der Führer und Reichkanzler hat außer den persönlichen Beileidstelegrammen an die Königin-Witwe und an König Edward VIII. auch den Staatssekretär Dr. Reichner persönlich beauftragt, dem Berliner britischen Botschafter einen Beileidsbesuch abzustatten. Das Beileid der Reichsregierung brachte dem britischen Botschafter in Berlin der Reichsminister, das Beileid des auswärtigen Amtes der Chef des Protokolls zum Ausdruck. Der als Verwandter des englischen Königshauses in London weilende Herzog von Koburg hat der Königin-Witwe und dem König Edward VIII. die Anteilnahme des Führers und Reichkanzlers auch persönlich übermittelt — ein Akt, der in der englischen Presse anerkennend bemerkt wird. Dem britischen Ministerpräsidenten Baldwin hat der deutsche Botschafter von Goebbel persönlich am Dienstagmorgen das Beileid der Reichsregierung ausgesprochen.

Danzig

Der stellvertretende Präsident des Danziger Senats, Gutts, hat an Stelle des nach Genf gereisten Senatspräsidenten Greifer dem englischen Generalkonsul das Beileid der Danziger Regierung ausgesprochen. Die Danziger Regierungsgebäude haben auf Halbmast geflaggt.

Frankreich

Der Präsident der französischen Republik, Albert Lebrun, hat Beileidstelegramme an die Königin-Witwe und an König Edward VIII. gerichtet. In den langen Nachrichten der französischen Morgenblätter wird König Georg V. als treuer Hüter der französisch-englischen Freundschaft gefeiert.

Italien

Der König von Italien hat sofort nach dem Bekanntwerden der Todesnachricht der englischen Königsfamilie sein Beileid telegraphisch ausgedrückt. Mussolini hat an den Ministerpräsidenten Baldwin eine Trauererklärung gerichtet: „Das italienische Volk hat mit tiefer Bewegung die Nachricht vom Tode des Königs Georg V. aufgenommen und nimmt mit tiefgeföhelter Sympathie an dem Schmerz und der Trauer des englischen Volkes teil.“ Staatssekretär Suvich hat dem englischen Gesandten in Rom ein Beileidsbesuch abgestattet. Alle öffentlichen Gebäude in Italien flagen bis zum Abend des Beileidestages auf Halbmast. Die italienische Presse berichtet in großer Aufmerksamkeit über die letzten Stunden des Königs und hebt die besonderen Verdienste Georg V. um die Festigung des britischen Weltreiches und

um den Frieden mit der katholischen Kirche hervor.

Japan

Das japanische Kaiserpaar, das japanische Parlament und die Stadt Tokio haben Beileidstelegramme nach London abgesandt. Der Kaiser hat eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet. In Tokio wurden die Flaggen auf Halbmast gesetzt. In der gesamten japanischen Presse und in den Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Außenministers kommt die Anteilnahme Japans an dem Tode des ehemaligen Verbündeten zum Ausdruck.

Vereinigte Staaten

Präsident Roosevelt sandte sofort nach dem Einlangen der Todesnachricht Beileidsdrähtungen an die Königin-Witwe, den König Edward VIII., sowie an die Generalgouverneure von Kanada, Australien, Neuseeland, des irischen Freistaates und der Südafrikanischen Union. Staatssekretär Hull drückte an Ministerpräsident Baldwin, die Anteilnahme der amerikanischen Presse würdigt spaltenlang die Persönlichkeit des toten Königs und hebt die diplomatische Gewandtheit, die Energie und die Volkstümlichkeit des neuen Königs hervor.

Unterbrechung der Londoner Flottenkonferenz

London, 21. Januar
 Wegen des Todes König Georgs wird die Flottenkonferenz bis auf weiteres unterbrochen.

Beisetzung von König Georg am Dienstag

Die Beisetzung des toten Königs findet, wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, am kommenden Dienstag in der St. Georg-Kapelle in Windsor statt. Uebermorgen werden die sterblichen Ueberreste von Sandringham nach London übergeführt, wo sie in der Westminster-Hall bis zum Tage der Beisetzung aufgebahrt werden. Am Beisetzungstage wird der Sarg in großer Staatsprozession von der Westminster-Hall zur Eisenbahnstation Paddington gebracht werden, von wo der König seine letzte Fahrt nach Schloss Windsor antritt.

Die sterblichen Ueberreste des verstorbenen Königs von England sind am Dienstagabend in der Kapelle von Sandringham aufgebahrt worden. Im Laufe der nächsten Tage werden sie ohne großes Zeremoniell nach London gebracht, wo sie in der Westminster-Kapelle aufgebahrt werden. Der tote König wird dort die Reibungsprobe tragen. Die Leibwache des Königs in ihren alten Trachten wird Tag und Nacht Wache halten. Die feierliche Ausbahrung wird vermutlich vierzehn Tage dauern. Dann wird die feierliche Beisetzung in der Gruft der englischen Könige in Windsor stattfinden.

Trauerkundgebung des Völkerbundrates

Genf, 21. Januar.
 Nachdem der Völkerbundrat am Montag sich mit Belanglosigkeiten befaßt und der Dreizehnerausschuß keinen Anlaß gefunden hatte, eine Untersuchungskommission nach Abessinien zu entsenden — Abessinien hat die Forderung danach noch am Montagabend wiederholt — wurden die Verhandlungen abgebrochen. Nur am Nachmittag fand eine Trauerkundgebung statt. Im übrigen will man die Arbeiten so beschleunigen, daß die Tagung am Donnerstag abschließen werden kann.

Deutsche Frontkämpferabordnung reist heim

London, 21. Januar.
 Im Hinblick auf das Hinscheiden des englischen Königs hat die deutsche Frontkämpferabordnung ihren Besuch bei der British Legion abgebrochen und am Dienstagnachmittag die Heimreise angetreten.



König Georg V. gestorben

London, 21. Januar

Georg V., König von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, ist am Montag um 22.58 Uhr englischer Zeit auf Schloß Sandringham im 71. Lebensjahr, nach einer Regierungszeit von 25 Jahren und acht Monaten, sanft entschlafen. Die amtliche Mitteilung über den Tod des Königs lautet: „Der König starb friedlich um 11.58 Uhr nachmittags in Gegenwart Ihrer Majestät der Königin, des Prinzen von Wales, des Herzogs von York, der königlichen Prinzessin, des Herzogs und der Herzogin von Kent, gez. Frederick Williams, Stanley Bennett, Dawson of Penn.“

Über dem weltumspannenden britischen Imperium wehen die Trauerfahnen. König Georg V. hat die Augen geschlossen. Mit ehrliegender Trauer vernimmt England, mit ihm aber die ganze Welt, die Nachricht vom Hinscheiden des ersten Gentleman von Großbritannien, dessen Verdienst es war, die Kammer gemessen zu sein, die das britische Weltreich in allen Stürmen der Zeit zusammengelassen hat.

Als zweiter Sohn des damaligen Prinzen von Wales und der Prinzessin Alexandra von Dänemark am 3. Juni 1865 geboren, war Georg ursprünglich nicht für den Thron bestimmt. Erst der Tod des Herzogs von Clarence machte ihn zum Thronfolger. Nach dem Tode Edwards VII. am 6. Mai 1910 be-

stieg er den Thron Großbritanniens, am 22. Juni 1911 fand die Krönung statt. Am 12. Dezember 1911 wurde er in Delhi, wohin Georg den Sitz der indischen Regierung verlegte, zum Kaiser von Indien gekrönt. Seine erste Auslandstour führte ihn nach Berlin, wo er im Mai 1918 an der Hochzeitsfeier des Prinzen Ernst August von Cumberland und der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen teilnahm. Während des Weltkrieges legte er den Namen seines Hauses Sachsen-Koburg und Gotha ab und nahm für die königliche Familie den Namen Windsor an.

Dreimal hat König Georg entscheidend in das Geschick Großbritanniens eingegriffen, ohne jemals die traditionellen Grenzen der englischen Verfassung zu überschreiten. Schon kurz nach seinem Regierungsantritt zwang er die konservative Oberhausmehrheit, die sich gegen das liberale Unterhaus sperrte, zur Vernunft, indem er drohte, so viele neue Lords zu ernennen, daß die Mehrheit im Oberhaus verändert worden wäre. 1924 wogte er die Übergabe der Regierung an die Arbeiterpartei, die zwar die stärkste Partei war, aber nicht die Mehrheit im Parlament besaß; und als 1931 die zweite arbeitgeberparteiliche Regierung zusammenbrach, legte er die Führer der drei Parteien, Baldwin, MacDonald und Samuel, solange in seinem Arbeitszimmer zusammen, bis sie sich über die Bildung der nationalen Regierung geeinigt hatten — die seitdem in vierundzwanzig Jahren erfolgreich an der Lösung aller lebenswichtigen Fragen des Weltreiches arbeitete.

Menschenmassen an, die in ehrfürchtigem Schweigen der weiteren Nachrichten harrierten.

Als die Kerze erlosch, daß das Ende nur noch eine Frage von Minuten war, riefen sie die Königin mit ihren Kindern in das Sterbezimmer. In ihrer Gegenwart schloß der König seine Augen für immer. Die Königin hatte sich bis dahin eifrig aufrecht erhalten, aber nun umarmte sie unter Tränen ihren ältesten Sohn, den armen König.

Die Aufbahrung

Die Pläne für das Staatsbegräbnis König Georgs werden voraussichtlich heute bekanntgegeben. Die sterblichen Überreste des Königs werden zunächst nach der kleinen Kirche St. Maria Magdalena bei Schloß Sandringham und von dort nach London übergeführt werden, wo sie wahrscheinlich in der Westminster-Abtei feierlich aufgebahrt werden. In der St.-Pauls-Kathedrale findet heute mittig ein großer Trauergottesdienst statt. Zum Zeichen der Trauer wird heute früh die große Glocke der St.-Pauls-Kathedrale geläutet.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, hat auch in Kanada die Nachricht vom Tode König Georgs tiefe Trauer ausgelöst. Als das Hinscheiden des Königs am Montag abend kanadischer Zeit bekannt wurde, wurden alle Kirchenglocken im ganzen Land geläutet. Die Nachricht wurde noch in der Nacht zum Dienstag von London aus nach allen Teilen des britischen Weltreiches durch Funk übermittelt.

In ganz England hat der Tod des Herrschers tiefe Trauer ausgelöst. Als die Nachricht bekannt wurde, wurden in vielen Städten und Dörfern die Glocken geläutet. In London selbst hörte man beinahe zwei Stunden lang den Ton einer Totenglocke der Westminster-Abtei. In Liverpool und anderen großen Städten hatten sich viele Menschen auf den Straßen angeammelt, obwohl ein heftiger Regen niederbrannte. Überall verbreitete sich die Trauerbotschaft wie ein Lauffeuer. Manche Frauen trugen, wie berichtet wird, auf offener Straße in Tränen ausgebrochen. Theateraufführungen und Theaterveranstaltungen waren an den meisten Orten schon vorher abgebrochen worden, als an dem bevorstehenden Tode des Königs nicht mehr zu zweifeln war.

Thronbesteigung Edward VIII.

London, 21. Januar.

Nach dem Tode König Georgs wurden sofort Maßnahmen ergriffen, um den Thronast, vornehmlich im St. James-Palast in London, einzubereiten. Seine Mitglieder werden auf den neuen König Edward VIII. vereidigt werden. Edward VIII. wird am heutigen Dienstag nach alter Überlieferung von den Stufen der königlichen Börse in London öffentlich zum König ausgerufen. Die königlichen Details werden dabei den historischen Satz aussprechen: „Der König ist tot, es lebe der König!“

Die Börse bleibt am Dienstag geschlossen. Wenige Sekunden nach dem Tode des Königs wurde die Todesnachricht nach London telegraphiert. Der Ministerpräsident, der Innenminister und der Lordkanzler wurden sofort unterrichtet. Die Admiralität meldete den Tod durch Funk allen auf See befindlichen Schiffen. 15 Minuten vor 2 Uhr früh MEZ, wurde folgende amtliche Nachricht vom Hause des Ministerpräsidenten in der Downingstreet 10 ausgegeben: In Uebereinstimmung mit dem Thronfolgegesetz von 1707 muß das Parlament sofort zusammentreten. Infolgedessen sind Maßnahmen für die Einberufung des Ober- und Unterhauses am Dienstag, den 21. Jan., getroffen worden.

Die Thronbesteigung

Durch die englische Verfassung wird bestimmt, daß der bisherige Prinz von Wales mit dem Tode seines Vaters unmittelbar König wird. Seit den Tagen Heinrichs VIII. wird der Thronerbe unmittelbar nach dem Tode des Königs verfassungsmäßig sein Nachfolger. Der bisherige Prinz von Wales wird als König den Namen Edward VIII. führen.

G Entsprechend dem Vorgange beim Tode Edwards VII. wurde die Mitteilung über den erfolgten Tod des Königs an alle diejenigen Mitglieder der kgl. Familie telegraphiert, die sich nicht in Sandringham befanden, sowie an die Minister der Krone und die auswärtigen Staatsoberhäupter. Der neue König gab sodann dem kgl. Postmeister den Auftrag, sein persönliches Telegramm an den Minister des Innern abzuschicken, indem er diesen den Tod seines Vaters mitteilte. Der Minister des Innern gab diese Nachricht an den Lordmayor von London weiter und wies ihn an, die große Glocke der St.-Pauls-Kathedrale zu läuten.

Hierauf wurden die Vorbereitungen für den Thronerbschaft getroffen, der verfassungsgemäß zu folgen hat. Nach dem Tode König Edwards VII. fand der Thronerbschaft am Tage nach dem Tode des Königs statt. König Georg gab damals seine erste Erklärung an diesem Tage ab, die veröffentlicht wurde. Die kgl. Räte werden dann wieder vereidigt als Mitglieder des neuen Rates, und sodann wird die Anweisung gegeben, den neuen König zu proklamieren. Es folgt hierauf die Proklamation an die Öffentlichkeit. Die erste Mitteilung wird von den Mitgliedern der kgl. Familie, dem Erzbischof von Canterbury, dem diensthabenden kgl. Rat, dem Lordmayor und den anderen hohen Beamten der Stadt London unterzeichnet sein. Sie gibt bekannt, daß der König gestorben ist und wer sein Nachfolger geworden.

Die Ankündigung des neuen Königs wird erklären, daß die Nachfolge gefallen ist „auf den hohen und mächtigen Prinzen Edward, Albert, Christian, George, Andrew, Patrick, David“, der demgemäß proklamiert wird „als unser eigener, geschmähter und recht-

mähiger Oberlord Edward VIII., durch Gottes Gnade König von Großbritannien, Irland und den britischen Dominions über See, Verteidiger des Glaubens, Kaiser von Indien“. Die Erklärung des neuen Königs wird sodann in der amtlichen Zeitung „London Gazette“ veröffentlicht werden. Wenn die bisherige Tradition befolgt wird, so wird hierauf eine Erklärung über die Eidesablegung Edwards VIII. folgen, bei der die Sicherheit Schottlands zugesichert wird. Unter dieser Erklärung werden die Namen derjenigen Mitglieder des Thronerbschaft stehen, die bei der Eidesablegung zugegen gewesen sind.

Hierauf werden beide Häuser des Parlaments zusammentreten, um den Treueid abzulegen. Seit dem Reformakt von 1887 wird das Unterhaus nicht mehr nach dem Tode eines Königs aufgelöst, aber das Parlament muß sofort zusammentreten. Innerhalb von drei Tagen nach dem Tode des Königs erfolgt sodann die formelle Proklamation seines Nachfolgers.

König Edward VIII. bestiegt als Unverheirateter den Thron. Die Königin Mary wird als Königinmutter weiterhin die erste Lady des Landes bleiben, der Herzog von York wird presumptiver Thronfolger. Er wird nicht Kronprinz, da diese Stellung nur durch den Sohn oder Enkel eines Souveränen eingenommen werden kann. Der Titel eines Prince of Wales wird entfallen, da der König keinen Sohn hat. Dieser Titel wird bekanntlich nur dem ältesten Sohn des jeweiligen Königs verliehen.

Nach dem Tode des Königs wird für 12 Monate Hoftrauer verfügt. Auf der Admiralität wird die Flagge halbmast gesetzt werden, was nur geschieht, wenn der König stirbt. Auf die Mitteilung an die Armee hin wird die Armee einen Trauerschick feuern, und zwar einen Schuss für jedes der 70 Jahre, die der König gelebt hat. Auf sämtlichen militärischen Gebäuden werden die Flaggen halbmast stehen.

Wir Deutsche aber gedenken gerne der Tatsache, daß es der tote König war, der nach dem Krise der Kriegsgeschichte ein Ende bereite und den Deutschen wieder die Türen zur Society öffnete.

König Georg hat das Wort, daß er am 6. Mai 1935 bei seinem 70-jährigen Regierungsjubiläum aussprach: „Ich werde mich in den Jahren, die mir noch bestimmt sein mögen, auf neue dem Dienste am Volk widmen“, bis zu seiner vor wenigen Tagen erfolgten Erkrankung eingelöst.

Die letzten Stunden des Königs

Nach am Donnerstag des Montag war der Zustand des Königs unverändert. An der Schwelle seines Krankenzimmers fand die feierliche Einsetzung des Staatrates statt, der aus der Königin und den vier Edlen des Königs bestehen sollte, und der König selbst unterschrieb die Einsetzungsurkunde. Am Nachmittag begann der Kräfteverfall. Die Königin und die Edlen des Königs sowie der Erzbischof von Canterbury wickelten am Bette des Sterbenden, als die Kerze um 21.25 Uhr englischer Zeit folgenden Bericht ausgaben: „Das Leben des Königs nähert sich ständig seinem Ende.“ Um 22 Uhr englischer Zeit verkündeten alle englischen Sender diese Nachricht und schlossen daran das Vaterunser und Weibergänge. Vor dem Buckinghampalast in London und vor dem Schloß Sandringham sammelten sich große

Tiefe Trauer in London

Die amtliche Nachricht vom Tode des Königs wurde kurz nach 1 Uhr früh MEZ, am Tor des königlichen Palastes in London angeschlagen. Hunderte von Menschen hatten sich vor dem Palast verammelt. Als die Todesnachricht eintraf, verharrte sie in tiefem Schweigen und entblöhten die Häupter. Einige Frauen traten nieder und verrichteten ein Gebet. Auf dem Schloße wurde die Flagge des Hauses Windsor auf Halbmast gesetzt.

An die englische Flotte und die Armee ist eine Trauerbefehl erlassen. Sämtliche britischen Schiffe, die sich auf hoher See oder in den Häfen befinden, sowie die Flottenstützpunkte Englands und der Uebersee-Stationen werden am Dienstag mittig 70 Schuß Trauerfahnen abfeuern.

Die Beileids-Telegramme des Führers

Berlin, 21. Januar

Der Führer und Reichkanzler hat unmittelbar nach Eingang der Meldung vom Ableben des Königs von England an den Thronerben folgendes Beileids-Telegramm gerichtet: „Die Trauernachricht vom dem Ableben Seiner Majestät des Königs Georg V. hat mich tief berührt. Ich bitte Eure Majestät mit meinem und der Reichsregierung aufrichtigen Beileid die Versicherung entgegenzunehmen, daß mit mir das ganze deutsche Volk an dem schweren Verluste, den das königliche Haus und die britische Nation betroffen hat, herzlich Anteil nimmt.“

(gez.) Adolf Hitler, Deutscher Reichkanzler.

Zugleich hat der Führer Ihrer Majestät der Königin Witwe wie folgt telegraphisch seine Anteilnahme bezeugt: „Eure Majestät bitte ich, den Ausdruck meines tief empfundenen Beileids zu dem schmerzlichen Verlust entgegenzunehmen, den Eure Majestät erlitten haben.“

(gez.) Adolf Hitler, Deutscher Reichkanzler.

Ebenso hat der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr v. Neurath, dem kgl. britischen Außenminister Eden seine Anteilnahme und das Beileid der Reichsregierung telegraphisch zum Ausdruck gebracht.

Zum Zeichen der Trauer haben die Präfektur, die Reichsminister, das Auswärtige Amt und der Reichstag ihre Dienstflaggen auf Halbmast.

Negus ruft das ganze Volk zum Kampfe auf

Dschibuti, 21. Januar.

Dienstag nachmittag erdhöhnten im kaiserlichen Palast in Addis Abeba erneut die Kriegstrompeten. Der Kaiser verkündete die weltliche allgemeine Mobilmachung des gesamten abessinischen Volkes als Ergänzung der freiwilligen Mobilmachung vom 3. Okt. v. J. In einer Proklamation, die der Negus dabei verlas, wird gebotet, daß jeder Abessinier jetzt die Waffen ergreife und den höchsten Befehl erwarde, um sich in den Kampf zu begeben. Jeder, der fähig ist, Waffen zu tragen, muß nunmehr unter den Fahnen erscheinen und bis zum endgültigen Siege kämpfen.

Über die Schlacht im Tale des Canale Doria werden aus den Frontberichten abessinischer Kämpfer noch folgende Einzelheiten bekannt: Der abessinische Widerstand war überall sehr beträchtlich, konnte jedoch durch den Mut und die Tapferkeit der eingeborenen und heimischen Truppen gebrochen werden. Der Angriff wurde meist mit motorisierten Truppen geführt, wobei einzelne Panzerwagen im Kampf gegen abessinische Infanterie schwere Einzelkämpfe zu bestehen hatten, bei denen auch italienische Panzerschützen fielen. Ein einziger Panzerwagen vermochte bei Arebi eine starke feindliche Abteilung sechs Stunden lang in Schach zu halten. Immer wieder eröffneten die Abessinier einen erbitterten Nahkampf, der durch heftiges Maschinengewehrfeuer aus dem Panzerwagen erwidert wurde, bis der Feind endlich zurückwich. Vollig ermattet troden die fünf Panzerschützen aus ihrem Wagen heraus. Sie waren bei der glühenden Hitze seit Stunden ohne Wasser, da sie alle Flüssigkeit dazu benutzen mußten, die heiß gewordenen Geschütze zu kühlen.

Die Abessinier hatten sich überall in Höhlen verschanzt. In der Nacht vom 13. zum 14. Januar kam es zu einem erbitterten Nachgefecht bei Galgalo, bei dem die Abessinier erhebliche Verluste erlitten haben sollen. Beim weiteren Vormarsch, der in sehr beschleunigtem Tempo geführt wurde, wobei die motorisierten italienischen Truppen auf den Karawanenstraßen vorrückten, ließen die Abessinier alles zurück, was sie an der schnellen Flucht hinderte. Gewichte, noch aufgestellte Maschinengewehre, zahlreiche Lebensmittel und die Radioanlage des Ras Desta fielen dabei in die Hände der italienischen Truppen. Die gelangenen Abessinier wurden in einem Gefangenenlager bei Dolo zusammengezogen.

Der italienische Oberbefehlshaber vom Dien-

stag lautet: „Die Truppen des Generals Graziani haben die Säuberung des Gebietes von den Fluchtlingen des Heres Ras Desta beendet. An der Gritrea-Front hat sich ein Unterführer des Ras Sebom mit seinen Bewaffneten unseren Militärbehörden in Agla unterworfen. In der Gegend von Adino, südwestlich von Rakale, ist ein Bombenflugzeug abgestürzt.“

Vertrauensratswahlen am 3. und 4. April

Berlin, 21. Jan.

Am Dienstag fand im Zentralbüro der Deutschen Arbeitsfront die erste Tagung der Reichswahlleitung für die Vertrauensratswahl 1936 statt. In der Reichswahlleitung, Hauptamtsleiter Claus Selzner, die Grundlagen für die Vertrauensratswahlen 1936 und die Richtlinien für die Probeganda bekanntgab und die technischen Einzelheiten festlegte wurden. Die Vertrauensratswahlen finden am 3. und 4. April 1936 statt; die Listen sind bis spätestens 20. März auszuliegen.

Brillantendiebstahl in Baden-Baden

Zur 26 000 RM. Schmuckstücken gestohlen Baden-Baden, 20. Januar.

In dem Juweliergeschäft von E. Bürgermeister in Baden-Baden wurde am Sonntag nachmittag ein dreifacher Einbruch, diebstahl verübt. Diebe drangen nach Zerstörung der schweren Schutzgitter in die Verkaufsräume und stahlen aus der Schaufensterauslage Brillantringe, Anhänger und andere Schmuckstücke. Der Schaden beläuft sich, soweit sich bis jetzt abklären läßt, auf etwa 26 000 RM.

Der „Seidelberger Frauenmörder“ widererlitt

Kaesruhe, 19. Januar.

Der in Eich (Hessen) festgenommene junge Mann, der sich der Doppelmordes in Heidelberg beschuldigt, hat sein Geständnis widerrufen. Der Verurteilte, dessen Angaben man von vornherein misstrauisch gegenüberstand, bleibt aber in Haft, da er sich wegen verschiedener Straftaten zu verurteilen haben wird.

Wäfenhausen, 22. Jan. Im Gasthaus zum „Waldhorn“ hielt am Sonntag nachmittag der Turnverein die Jahreshauptversammlung ab. In seiner Begrüßungsansprache betonte Vorstand Schönbaler den großen Wert des Turnens, vor allem auch mit Rücksicht auf die Wehrmacht. Auf das abgelaufene Geschäftsjahr warf er einen kurzen Rückblick und konnte feststellen, daß der Verein, wenn auch manchmal unter schwierigen Verhältnissen, erfolgreich an der Turn- und Fußballfahnde mitgearbeitet habe. Allen Mitarbeitern, Turnern und Fußballern gebühre der Dank. Schriftführer Delmut Kircher verwies kurz auf die Jahresberichte, die ein Spiegelbild der geleisteten Klein- und Grobarbeit vermittelten, während Kassier Emil König über die Finanzen und Kassenverhältnisse Aufschluß gab. Turnwart Fritz Dittus gab ein abgerundetes Bild von der turnerischen Jahresarbeit und zugleich einen gedrängten Bericht vom Ganzen für Leibesübungen. Ehrenturnwart Fritz Fiech sprach ebenfalls kurz zur Turnfahnde und rief die Turner zu freudiger Arbeit auf. Besprochen wurde sodann eingehend die Sportplatzfrage. Der Vorstand forderte die Mitglieder auf, mitzubekommen, damit diese dringende Aufgabe baldigst einer Lösung zugeführt werden kann. Ein wich-

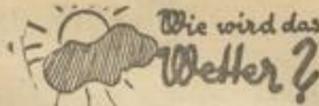
tiger Punkt auf der Tagesordnung betraf die Wahlen. Vorstand Schönbaler, der 16 Jahre lang das Vorstandsamt inne hatte und für die Turnfahnde stets aufgeschlossen war, trat freiwillig zurück. Ehrenturnwart Fiech sprach ihm den Dank des Vereins aus. Nach wie vor wird Kamerad Schönbaler an der Turnfahnde mitarbeiten. Die Versammlung wählte dann einstimmig Gottlob Haugstätter zum 1. Vorstand. Zum Sport- und Spielwart wurde W. Schmidt gewählt, dem auch das Amt als Dietwart und Fußballobmann übertragen wurde. Die Frage des Turnwartes wird vom Turnauschuss erledigt. Besprochen wurde noch die Frage des Fußballs. Der neu gewählte Vorstand Haugstätter sprach am Schluß die Bitte aus, ihn in seiner Arbeit für die Turn- und Fußballfahnde unterstützen zu wollen.

Kirchbach, 21. Jan. Der Turnverein hatte am Sonntag abend die Mitglieder mit Angehörigen in den Adler-Saal zu einer Abendunterhaltung eingeladen. Vorstand Dittus leitete in einer kurzen Ansprache das Interesse der Mitglieder für den Verein sowie für die Turnfahnde und hieß alle Erschienenen willkommen. Böglinge, Jungturner und Turner zeigten ihr turnerisches Können bei Freilübungen und am

Barren. Zwei für den Abend gut passende Theaterstücke kamen erfolgreich zur Aufführung. Sämtliche Mitwirkende zeigten ihr bestes Können und durften sich in das durch Beifall gesendete Lob teilen. Zur Vereinerung des unterhaltenden Teiles trug wesentlich der Gemischte Chor bei, der unter der Stabführung von Hauptlehrer Wiegner einige sehr schöne Volkslieder vortrug und damit große Freude bereitete. — Daß der Weinaubau wieder mehr gefördert wird, geht auch daraus hervor, daß z. B. im „Wingert“ neue Weinberge angelegt werden. Dies ist sehr zu begrüßen. Der 1935er, ein wirklich guter Tropfen, ist zum größten Teil abgefließen. Er hat sich gut entwikkelt und bereitet dem, der ihn gemächlich verkosten darf, wirkliche Freude. — Die Darlehensklasse erhielt in der Person von Karl Boger einen neuen Rechner.

170 Dyer der Kälte in USA

NeuYork, 21. Januar. Die Kälteperiode, die in den letzten Tagen mit Schneewehen und Schneestürmen die Vereinigten Staaten heimgesucht hat, forderte bisher 170 Todeopfer. Verfallsfälle und vereiste Straßen hatten eine Anzahl von Verletzungen zur Folge.



Der über den Britischen Inseln gelegene Störungskeim hat sich etwas in nordöstlicher Richtung verlagert. Auf seiner Rückseite sind kühlere Luftmassen bis in unser Gebiet vorgedrungen. In ihrem Bereich hat sich zunächst Aufhellung eingestellt, da durch eine über Frankreich liegende Hochbildung die weitere Zufuhr von Kaltluft zur Zeit noch unterbunden wird. Später wird jedoch die Zufuhr kühlere Luftmassen von neuem einsetzen, was mit einzelnen Niederschlägen verbunden sein wird. Doch kommt es auch jetzt noch zu keinem nachhaltigen Kaltsturz, weshalb die im ganzen zu milde Witterung im wesentlichen andauert.

Vorausichtige Witterung für Mittwoch und Donnerstag; zeitweise aufsteigende von Südwest nach West drehende Winde, zunächst heiter, dann bei wechselnder Bewölkung wieder einzelne Niederschläge, meist als Regen. Temperaturen etwas zurückgehend, in tieferen und mittleren Lagen jedoch über fast durchweg über Null Grad, Kapitzoj.

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 23. Januar		Freitag, 24. Januar		Samstag, 25. Januar	
6.00 Überall	15.30 „Wer nicht wagt, gewinnt nicht“	6.00 Überall	15.30 Mittelschwere Drückmusik	6.00 Überall	15.30 Mittelschwere Drückmusik
6.05 Gumnasit I	16.00 Musik am Nachmittag	6.05 Gumnasit I	16.00 Musik am Nachmittag	6.05 Gumnasit I	16.00 Musik am Nachmittag
6.05 Drückmusik	17.45 „Ben Daniels und Palmwein“	6.10 Mittelschwerer	17.45 „Ben Daniels und Palmwein“	6.10 Mittelschwerer	17.45 „Ben Daniels und Palmwein“
7.00-7.10: Drückmusik	18.00 Nachmittagskonzert	6.15 Drückmusik	18.00 Nachmittagskonzert	6.15 Drückmusik	18.00 Nachmittagskonzert
8.00 Wasserhandmelbungen	19.45 „Das letzte Gedächtnis“	6.20 Nachmittagskonzert	19.45 „Das letzte Gedächtnis“	6.20 Nachmittagskonzert	19.45 „Das letzte Gedächtnis“
8.05 Wetterbericht — Bauernfunk	20.00 Nachrichtenabend	6.25 Wetterbericht — Bauernfunk	20.00 Nachrichtenabend	6.25 Wetterbericht — Bauernfunk	20.00 Nachrichtenabend
8.10 Gumnasit II	20.10 Sport-Jobbs	6.30 Gumnasit II	20.10 Sport-Jobbs	6.30 Gumnasit II	20.10 Sport-Jobbs
8.20 Konzert	21.00 Tanz-Abend	6.35 Konzert	21.00 Tanz-Abend	6.35 Konzert	21.00 Tanz-Abend
9.30 „Mitte den Nachmittag“	22.00 Zeitungsabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	6.40 „Mitte den Nachmittag“	22.00 Zeitungsabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	6.40 „Mitte den Nachmittag“	22.00 Zeitungsabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
9.45 Sendepause	22.20 Tanzmusik	9.45 Sendepause	22.20 Tanzmusik	9.45 Sendepause	22.20 Tanzmusik
10.15 Mittelschwerer	24.00-2.00 „Der Kaiser“	10.15 Mittelschwerer	24.00-2.00 „Der Kaiser“	10.15 Mittelschwerer	24.00-2.00 „Der Kaiser“
10.45 Sendepause		10.45 Sendepause		10.45 Sendepause	
11.30 „Für dich, Bauer!“		11.30 „Für dich, Bauer!“		11.30 „Für dich, Bauer!“	
12.00 Mittelschwerer		12.00 Mittelschwerer		12.00 Mittelschwerer	
13.00 Zeitungsabe, Wetterbericht, Nachrichten		13.00 Zeitungsabe, Wetterbericht, Nachrichten		13.00 Zeitungsabe, Wetterbericht, Nachrichten	
13.15 Mittelschwerer		13.15 Mittelschwerer		13.15 Mittelschwerer	
14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“		14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“		14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“	
15.00 Sendepause		15.00 Sendepause		15.00 Sendepause	
15.15 „Merke! Vierdechen“		15.15 „Merke! Vierdechen“		15.15 „Merke! Vierdechen“	

Bekanntmachung.

Die Sparbücher Nr. 1638, 1872, 8850, die Aufwertungsparbücher Nr. 12489 und 13904, ausgegeben von unserer Kasse, sowie das Sparbuch A Nr. 4623, ausgegeben von unserer Zweigstelle Wildbad, sind angeblich in Verlust geraten. Das Aufgebot dieser Sparbücher ist beantragt worden (Nt. 280 WGBB).

Die Inhaber derselben werden aufgefordert, innerhalb einem Monat nach der Einrückung in dieses Blatt bei der unterzeichneten Sparkasse ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgt und neue Sparbücher ausgestellt werden.

Neuenbürg, den 22. Januar 1936.

Kassensparkasse:
Rohler, Rittmann.

Tages-Ordnung für die Besprechung des Bürgermeisters mit den Gemeinderäten

am Donnerstag den 23. Januar 1936, abends 8 Uhr.

Öffentlich:

1. Industrie-Melnschluß.
2. Ortsmappen.
3. Aufhebung der Ratschreibstelle.
4. Prüfung der Gemeindefliegerrechnung 1932 und Abhör der Schulhaushaltsrechnungen 1929 und 1930.
5. Sonstiges.

Birkenfeld, den 21. Januar 1936.

Bürgermeister Dr. Strimle.

Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

Lichtbilder-Vortrag

am Freitag, 24. Januar 1936, 20 Uhr, im „Bären“ in Neuenbürg.

Dr. Stumpff spricht über

Schwabenfiedlungen im Schwarzmeergebiet

Eintritt frei. — Alle Volksgenossen sind eingeladen.

Birkenfelder Landwirte!

Geht uns bitte sofort Eueren Bedarf in

Saattartoffeln, Saattfrucht

auf. Vorausbestellung ist unbedingt erforderlich.

Spar- und Darlehenskasse Birkenfeld

NB.: Wir bitten unsere Mitglieder, die Konto-Anrechnungen umgehend, mit Unterschrift versehen, zurückzugeben.

Für die Schule

kauft man die erforderlichen

Lern- und Lehrmittel in der

C. Meek'schen Buchhdlg., Inh. Fr. Blesinger.

Statt jeder besonderen Anzeigel

Mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser Großvater, Bruder und Schwager

Heinrich Conze

Königl. preussischer Hauptmann d. L. a. D. — Inhaber d. E. K. u. a. Orden

wurde heute nach kurzer, schwerer Krankheit von uns genommen.

Luiße Conze, geb. Köttgen.

Annelies Conze.

Hans Georg und Jise Keppler.

Barbara Stollberg, als Pflegeochter.

Neuenbürg (Württ.)/Langenberg (Hld.), 20. Januar 1936.

Die Beisegung findet in Langenberg (Hld.) statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen.

Herrenald-Gastal, den 22. Januar 1936.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Karoline Nofer

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir innigsten Dank. Insbesondere danken wir für die tröstlichen Worte des Herrn Vikars sowie für die vielen Kranzspenden und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Das Schwarze Korps
offen - unabh. - satzig

Jeden Mittwoch neu! Preis 15 Pfennig

Das Heimatblatt „Der Enztäler“ sollte in keiner Familie fehlen

Brennholz.

Morgen abend 6 Uhr werden im Rathaus verkauft:

34 Raummeter buch. und tann. Beigholz vom oberen, hinteren Berg, vom Hohlalm und Heuberg.

Stadtpflege.

Birkenfeld.

Fast neues solides, eichenes

Schlafzimmer

Schrank 2 m breit, umfänglich aber vorteilhaft zu verkaufen.

Hauptstraße 88.

Schömburg.

Eichen furniertes

Büfett,

1,50 m breit, gut erhalten, verkauft oder tauscht gegen Küchengeräte/Ischrank.

Unterberger.

16jähriges

Mädchen

sucht Stelle auf 1. oder 15. Febr. in gutem Privat Haushalt.

Zu erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Schmann.

Verkaufe eine schlechtere

Rug- und Fahrstuhl

mit dem 4. Korb, 34 Wochen tragfähig

Gottlieb Genter.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltenes

Tafelklavier

ist sehr preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Haben Sie

für die kommende Saison schon Ihren

Celluloid-Türschoner

anbringen lassen? Wenn nicht, so verlangen Sie noch heute mittels Postkarte Ihre Anrede bei der Celluloidwarenfabrik

Heller & Bäckle, Höfen a. Enz.

Waldrennrad.

Habe eine schöne 88 Wochen tragliche, gut gewöhnte

Zuchtkalbin

mit Abstammungsnachweis zu verkaufen. Richard Rink.

Wir empfehlen:

Sauerkraut

selbst eingeschnitten Pfd. 15

Bratheringe 70

1 Liter-Dose

Bismarckhg. 12

Rollmöpse „St. 12

Bratheringe „St. 14

Fetteringe

in Tomaten, Dose 40, 38, 30

Vollheringe 10 St. 52

Milchner 10 St. 85

Romadur 20% Laib 25

Wermutwein a. l. 80

Malaga rot 1/2 l. 85

Eingetroffen direkt ab See:

Kabliau 1 Gz., Pfd. 23

Kabliauffilet Pfd. 40

Bücklinge Pfd. 34

Pfannkuch